

3.5 Fördermöglichkeiten für Kinder und Familien mit Fluchterfahrung

Für Kinder und ihre Familien mit Fluchterfahrungen können beim LWL-Landesjugendamt Mittel für ein niederschwelliges Betreuungsangebot für Flüchtlingskinder und ihre Familien beantragt werden. Gefördert werden z.B. Eltern-Kind-Gruppen, Spielgruppen und mobile Angebote. Diese sollen Kindern und ihren Eltern den Weg in die institutionelle Kindertagesbetreuung erleichtern. Dies können unter anderem Angebote in Kooperation mit Familienzentren sein. Weiterführende Information finden sich hier:

<https://www.kita.nrw.de/kinder-bilden/kinder-mit-fluchterfahrungen/brueckenprojekte>

(Abruf: Januar 2025).

In der Arbeitshilfe des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V. „Kinder und Familien im Mittelpunkt – eine Arbeitshilfe zur Interkulturellen Öffnung von DRK Kindertageseinrichtungen“ von 2018, finden sich im Kapitel 6 Erfahrungsberichte von Kindertageseinrichtungen, die sprach- und/oder inklusionsfördernde Projekte, Programme und Angebote durchgeführt haben. Die DRK-Einrichtungen sind mit Kontaktdaten versehen und können bei Interesse kontaktiert werden.

Im Unterkapitel 7.4 sind Fördermöglichkeiten im Bereich der Interkulturellen Öffnung aufgelistet. Eine Vielzahl von Stiftungen, Vereinen und öffentlichen Institutionen bieten Gelder für zweckgebundene, interkulturelle Projekte an. Über die jeweiligen Websites lassen sich die genauen Fördergrundlagen ermitteln. Bei Interesse können sich die DRK-Träger der Kindertageseinrichtung an den DRK-Landesverband Westfalen Lippe wenden. Hier erhalten diese weiterführenden Informationen über die Antragsstellung und das Verfahren.

Link zur Arbeitshilfe „Kinder und Familien im Mittelpunkt“: https://www.drk-westfalen.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Downloads/Migration/Kinder_und_Familie_im_Mittelpunkt_Stand_online_Version_2018.pdf (Abruf: Januar 2025).